

Beromünster: Jahreskonzert des Michelsämter Chors

Ein kurzweiliger Abend, der Generationen verband

Am Samstagabend fand in der Mehrzweckhalle in Beromünster das Jahreskonzert des Michelsämter Chors statt. Die singenden Herren erhielten dabei jugendliche Unterstützung. Verschiedene Gruppen der Tanzschule tanzmanie.ch bereicherten das Programm. Der spezielle Mix kam beim Publikum bestens an.

(pbi.) Als bunten Strauss von Melodien kündigte Jürg Junker, Präsident des Michelsämter Chors, das Programm des Jahreskonzerts an. Um dieses Bild bei den Anwesenden in der vollends besetzten Mehrzweckhalle Beromünster noch zu verstärken, liessen er oder Moderatorin Cordula Caminada vor jedem Lied eine Blume in eine Vase am Bühnenrand gleiten. So ergab sich bis zum Ende des Konzerts nicht nur ein bunter Strauss an bekannten Melodien sondern eben auch ein bunter Blumenstrauß.

Gesang und Tanz

«Funiculi-Funicula» ertönte es zu Beginn des Konzerts aus den Kehlen des 18-köpfigen Chors. Damit lancierten die Sänger gleich bei erster Gelegenheit die locker-fröhliche Stimmung, die den ganzen Abend prägen sollte. Nach dem «Aentlibuecher Schnittertanz» traten die kleinsten Protagonistinnen auf die Bühne. Was das Konzertmotto «Wo man singt, wird auch getanzt» bereits im Vorfeld verriet: Beim diesjährigen Jahreskonzert standen tänzerische Darbietungen genauso im Mittelpunkt wie der Gesang. Die 4- bis 6-jährigen Mädchen des «Kreativen Kindertanzes» berührten mit ihrer Interpretation von «YMCA» die Herzen des Publikums und sorgten für manch ein Schmunzeln. Nicht ohne Stolz hatte Jürg Jun-



Applaus für die singenden Männer, Dirigentin Regula Zimmerli und Elias Furrer am Klavier.

ker ganz zu Beginn daraufhin gewiesen, dass es sich heuer um «ein generationenübergreifendes Jahreskonzert handle».

«Wiener Blut» forderte einiges

Nach dem Line Dance zum eingängigen «Country Roads» der Gruppe «Kids Dance» trat wiederum der Michelsämter Chor unter der Leitung von Regula Zimmerli unter die Scheinwerfer. Moderatorin Cordula Caminada, die mit viel Schalk durch den Abend führte, hatte zuvor bereits eine Rose mit Dornen für das folgende Lied in die Vase gestellt. Dies, weil das bekannte «Wiener Blut» ganz besondere Anforderungen an die Sänger und die Dirigentin stelle. Der Michelsämter Chor meisterte dieses anspruchsvolle Stück und verabschiedete sich in die verdiente Pause. Das Publikum dagegen wurde noch einmal gefordert. Zuerst kam es in den Genuss einer rockigen Darbietung der Gruppe «Tanzshow» und anschliessend forderte Heidi Ruckstuhl, Leiterin der Tanzschule tanzmanie.ch, alle Anwesenden auf, gemeinsam einen Line Dance zu absolvieren. Trotz eingeschränkter

Platzverhältnissen betätigten sich fast alle Zuhörer und sorgten so für ausgelassene Stimmung.

Rockiger Abschluss

Stimmungs- und schwungvoll ging es nach der halbstündigen Pause weiter. Mitten im Saal begannen sechs Frauen um Heidi Ruckstuhl plötzlich zu tanzen und läuteten so den zweiten Konzertteil ein. Die jungen Tänzerin-

nen des «Modernjazz» zeigten anschliessend ihr Können zu den Hits von Michael Jackson. Mit «Csárdás» entführte der Michelsämter Chor dann auf den Balkan und den «Räuspertango» von Emil Gerhardt interpretierten die Sänger mit sichtlichem Spass. Schliesslich rundeten die Gruppen «Streetdance» mit ihrem «Battle» und die Frauen der «Tanzshow» mit «Let's Drum» die tänzerischen Darbietungen des Abends ab. Der letzte Auftritt gehörte dem Michelsämter Chor. Nach der «Amsel-Polka» von Gustav Auerbach und dem «Feuerfest» von Josef Strauss hatten die Männer zum Abschluss etwas ganz Besonderes einstudiert. «Rock around the clock» von Bill Haley liess das Publikum richtig mitgehen. Und nachdem alle Protagonistinnen und Protagonisten noch einmal auf die Bühne kamen, gab der Michelsämter Chor diesen weltbekannten Hit gleich noch einmal zum Besten. Gesang und Tanz auf der Bühne – rhythmisches Klatschen im Saal: So endete der offizielle Teil des

diesjährigen Jahreskonzerts des Michelsämter Chors bei bester Stimmung.

Präsidialer Dank

Während des rund 90-minütigen Programms hatte Jürg Junker auch verschiedene Dankesworte ausgesprochen. Im Besonderen dankte er Heidi Ruckstuhl und ihren Tänzerinnen und Tänzern, sowie Elias Furrer, der den Chor am Klavier begleitet hatte. Ein spezieller Dank ging an Moderatorin Cordula Caminada und an die Kolpingfamilie, die wiederum für den Service und die Festwirtschaft verantwortlich zeichnete. Schliesslich konnte Jürg Junker auch noch drei langjährige Vereinsmitglieder ehren. Erich König singt seit 45 Jahren aktiv mit, Josef Zimmermann, der beim Jahreskonzert leider nicht anwesend sein konnte, seit 35 Jahren und Ruedi Galliker seit 15 Jahren. Ganz dem Motto und den Akteuren auf der Bühne entsprechend genossen anschliessend Jung und Alt gemeinsam das gemütliche Beisammensein.



Einfach herzig – Die Mädchen des «Kreativen Kindertanzes» begeisterten das Publikum.

(Bilder: Patrik Birrer)



Tempogeladene Vorführungen präsentierten die Frauen der Gruppe «Tanzshow» um Leiterin Heidi Ruckstuhl (Zweite von rechts).